

Postulat Fraktion GFL/EVP (Martin Trachsel) vom 21. Januar 2010: Alters- und Pflegeheim der Stadt Bern Kühlewil als Teil der Stadtverwaltung überprüfen; Fristverlängerung

In der Stadtratsitzung vom 6. Mai 2010 wurde folgendes Postulat als erheblich erklärt:

Das über 100-jährige Alters- und Pflegeheim Kühlewil bietet 170 älteren und betagten Menschen ein Zuhause. Kühlewil ist nach dem Zusammenschluss der städtischen Altersheime zu Domicil die einzige noch verbleibende Alterseinrichtung innerhalb der Stadtverwaltung und wird unter der Produktgruppe 350200 geführt. Die Stadt Bern trägt im Produktegruppenbudget 2010 zum ersten Mal 0.4 Mio. Franken zur Kompensation der 40-Stundenwoche mit. Dass die Stadt sich nun explizit an den Lohnkosten beteiligt, ist bei einem nach kantonalen Strategie geführten Betrieb nicht opportun. Der Zusammenschluss Domicil entspricht den verfolgten Entwicklungen der kantonalen Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF), welche Anbietern der stationären Altersversorgung vermehrt unternehmerische Freiheiten überträgt und die Unterschiede zwischen Heimen mit öffentlicher Mitfinanzierung und rein privater Finanzierung beseitigt. Auch in der Altersversorgung findet eine Kantonalisierung statt, so dass für das Budget 2010 erstmals kein Leistungsvertrag zwischen der Stadt Bern und Domicil abgeschlossen wird. Neu wird auch die vom Bund erlassene Pflegefinanzierung eine neue Aufteilung von Krankenversicherer und Kanton ergeben.

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen ist es angebracht, die Ansiedelung des Alters- und Pflegeheimes der Stadt Bern Kühlewil zu überprüfen. Die stationäre Altersversorgung gehört heute nicht mehr zum Kerngeschäft der Verwaltung. Der Zusammenschluss von Domicil zeigt beispielhaft, dass die stationären Alterseinrichtungen mit den kantonalen Vorgaben sich auf dem Platz Bern zur ersten Adresse für Wohnen im Alter entwickeln konnten.

Durch die Abschreibung der Interfraktionellen Motion: Moratorium der Auslagerung von Teilen der Stadtverwaltung vom 19. Oktober 2006 steht einer Überprüfung über die Ansiedelung des Alters- und Pflegeheimes Kühlewil nichts mehr im Weg.

Der Gemeinderat wird aufgefordert zu prüfen:

1. ob das Alters- und Pflegeheim Kühlewil als Teil der Stadtverwaltung den heutigen Entwicklungen der Altersversorgung des Kantons (GEF) entspricht
2. ob das Reglement über die Spezialfinanzierung vom 9.11.2006 mit den veränderten Vorgaben von Bund und Kanton (GEF) noch anwendbar ist
3. ob das Alters- und Pflegeheim Kühlewil im Domicil integriert werden könnte
4. ob das Alters- und Pflegeheim Kühlewil als Stiftung in die Selbstständigkeit entlassen werden könnte
5. ob das Alters- und Pflegeheim Kühlewil als ausgelagerter Betrieb weitergeführt werden könnte.

Bern, 21. Januar 2010

Postulat Fraktion GFL/EVP (Martin Trachsel, EVP), Susanne Elsener, Daniela Lutz-Beck, Daniel Klauser, Conradin Conzetti, Barbara Streit-Stettler, Manuel C. Widmer, Nadia Omar,

Tania Espinoza, Rania Bahnan Buechi, Kurt Hirsbrunner, Jacqueline Gafner Wasem, Dannie Jost, Pascal Rub, Dolores Dana, Christoph Zimmerli, Hans Peter Aeberhard, Mario Imhof, Martin Schneider, Vinzenz Bartlome, Thomas M. Bürki, Thomas Begert, Michael Köppli, Kathrin Bertschy, Jan Flückiger

Bericht des Gemeinderats

Das Bundesgesetz über die Neuordnung der Pflegefinanzierung wurde erst per 1. Januar 2011 - anstatt wie geplant per 1. Juli 2010 - in Kraft gesetzt. Die neue Pflegefinanzierung hat einen wesentlichen Einfluss auf die Führung eines Alters- und Pflegeheims, da u.a. die Beiträge für die Infrastrukturen der öffentlichen Hand - Kanton und Gemeinden - wegfallen. Ab 2011 erheben die Heime eine vom Kanton definierte Infrastrukturpauschale von aktuell Fr. 34.55 pro Tag und Bewohnerin bzw. Bewohner, welche zur Finanzierung der Infrastrukturkosten zu verwenden ist. Die Zeit, um sich ein konkretes und umfassendes Bild über die Auswirkungen der neuen Pflegefinanzierung auf die Trägerschaftsfrage des Alters- und Pflegeheims Kühlewil zu verschaffen, war sehr knapp.

Mit dem Postulat wurde der Gemeinderat unter anderem aufgefordert zu prüfen, ob das Alters- und Pflegeheim Kühlewil einer anderen Trägerschaft übergeben werden könnte. In diesem Zusammenhang wurden vier Organisationen in Bern und Umgebung kontaktiert, um deren Interesse an einer allfälligen Übernahme des Alters- und Pflegeheims Kühlewil zu erkunden. Die letzte grundsätzliche Stellungnahme der vier kontaktierten Organisationen ist soeben erst eingetroffen. Seitens der Stadtbauten Bern wurde zudem eine Verkehrswertschätzung für die Liegenschaft Kühlewil in Auftrag gegeben. Das Resultat liegt noch nicht vor.

Um einen umfassenden und vollständigen Bericht zuhanden des Stadtrats erstellen zu können, beantragt der Gemeinderat eine Fristverlängerung um knapp zwei Monate bis Ende Juni 2011.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zum Postulat Fraktion GFL/EVP (Martin Trachsel, EVP): Alters- und Pflegeheim der Stadt Bern Kühlewil als Teil der Stadtverwaltung überprüfen; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Vorlage des Prüfungsberichts bis Ende Juni 2011 zu.

Bern, 4. Mai 2011

Der Gemeinderat